

Heutzutage greift ein Großteil der Bürgerinnen und Bürger auf das Internet als erste Informationsquelle zurück. In Halle laden Online-Plattformen wie „Gestalte mit Halle“ oder „Sag’s uns einfach“ dazu ein, sich einzubringen. Der stadteigene YouTube-Kanal, welcher bereits deutlich mehr als 1,5 Mio. Aufrufe generiert hat, informiert über kommunale Entwicklungen. Die Stadt befindet sich auf dem richtigen Weg in Sachen Bürgerbeteiligung und Transparenz. Zwischen Januar und Juli 2021 tagten die Fachausschüsse des Stadtrates pandemiebedingt in Form von Videokonferenzen, die über den YouTube-Kanal der Stadt gestreamt wurden. Mehrere 10.000 Zugriffe auf diese Livestreams lassen klar erkennen, dass daran ein großes öffentliches Interesse besteht. Seit Anfang September tagen die Ausschüsse nun wieder in Präsenz.

Wir regen erneut an, dass der öffentliche Teil der vor Ort stattfindenden Ausschusssitzungen in Zukunft per Livestream übertragen wird – ähnlich dem Setup bei Stadtratssitzungen.

In Ergänzung zu unserer Anregung VII/2021/02436 zum selben Thema wollen wir konkretisierend folgende Ausführungen machen:

Soweit uns bekannt ist, befindet sich die nötige tontechnische Infrastruktur sowie technisches Personal zu jeder Ausschusssitzung vor Ort. Wir schlagen vor, die Videoübertragung mittels einer transportablen WiFi- oder IP-Kamera zu gewährleisten. Die Anschaffungskosten für eine Kamera dieses Typs liegen bei etwa 100 Euro. Das Einrichten eines Livestreams über den bereits vorhandenen YouTube-Kanal ist eine Sache von wenigen Minuten. Ebenso ist die Übertragung via „IPCamLive“ möglich. Diese Online-Plattform wird bereits bei den Stadtratssitzungen im Festsaal des Stadthauses, in der Händelhalle sowie in der Konzerthalle Ulrichskirche eingesetzt.

Aus unserer Sicht ist die Einrichtung solch einer Übertragungsmöglichkeit mit überschaubarem Aufwand und geringen Kosten verbunden, sorgt dabei allerdings für ein wesentlich größeres Maß an Transparenz in der halleischen Kommunalpolitik. Wir bitten bei der Prüfung um eine konkrete Betrachtung der vorgeschlagenen technischen Lösungen.

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender